

Berlin, 28. Juli 2021

PRESSEMITTEILUNG

Originale in Bibliotheken und Archiven retten 35 Modellprojekte zum Originalerhalt starten bundesweit

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) unterstützt in diesem Jahr 28 einjährige und sieben mehrjährige Modellprojekte. Dafür stellen die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder gemeinsam rund 480.000 Euro zur Verfügung. Erstmals seit Gründung der KEK vor zehn Jahren erhöht sich der Länderteil, bereitgestellt von der Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder, um 50.000 Euro. Mit den Förderungen wird Schriftgut in Archiven und Bibliothek langfristig im Original bewahrt.

Die Erfahrungen aus diesen Maßnahmen sollen auch nachfolgenden Projekten zugänglich gemacht werden, sodass Archive und Bibliotheken bewährte Praktiken übernehmen und anwenden können. Zwei Beispiele aus den diesjährigen Modellprojekten:



Archiv der Sing-Akademie zu Berlin, Depositum bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung, SA0612

Stiftung Sing-Akademie zu Berlin: Die Telemanniana der Sing-Akademie zu Berlin – Etablierung von geeigneten Restaurierungsverfahren für durch Tintenfraß stark geschädigte Autografe

Die Sing-Akademie zu Berlin überliefert ein Konvolut der zentralen Werke des Barock-Komponisten Georg Philipp Telemann (1681-1767). Über vier Jahrzehnte war Telemann die prägende Figur des kirchlichen und weltlichen Musiklebens Hamburgs. Die in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz als Depositum gelagerten Schriften, überwiegend Handschriften, sind durch Tintenfraß und Papierbruch stark beschädigt, einigen droht der Totalverlust. In

einem einjährigen Modellprojekt sollen 483 sehr stark geschädigte Blätter physisch gerettet und somit wieder nutzbar gemacht werden. Die Telemanniana der Sing-Akademie wurden bislang kaum erschlossen, einige Noten sind Unikate noch unentdeckter Werke Telemanns. Doch erst wenn das Material gesichert und konservatorisch bearbeitet ist, können die betreffenden Werke erforscht, veröffentlicht oder gar aufgeführt werden. In Notenhandschriften befindet sich naturgemäß in den Notenköpfen sehr viel Eisengalltinte (eine metallische Tinte). Diese greift mit der Zeit die Fasern des Papiers an, sodass es bricht. In dem durch die KEK geförderten Projekt werden exemplarisch restauratorische Untersuchungen des Schadensbildes vorgenommen und anhand der Ergebnisse materialschonende Methoden und Verfahren für die Konservierung des Gesamtbestands ausgewählt. Nach der Restaurierung sollen mit einem Anschlussprojekt alle Telemanniana erschlossen und digitalisiert werden.

Evangelische Kirchengemeinde Zeitz: Wiegedrucke und Handschriften der Pfarrbibliothek St. Michael Zeitz erhalten

Die Bibliothek St. Michael in Zeitz umfasst rund 3.000 Bände, darunter 37 Inkunabeln und bedeutende Handschriften. Der wertvollste Druck der Bibliothek ist einer von weltweit nur drei

Seite 2, Pressemitteilung vom 28. Juli 2021

bekanntesten Original-Thesendrucke Martin Luthers aus dem Jahr 1517. Bei der Ausgabe in Zeitz handelt es sich um den Urdruck der 95 Thesen. Einige der Inkunabeln und Handschriftenbestände des 16. bis 19. Jahrhunderts sind so stark geschädigt, dass sie nicht länger genutzt werden können. In einem zweijährigen Modellprojekt sollen 23 Inkunabeln in 12 Bänden und zehn Einheiten von Handschriften restauriert werden, darunter auch die ersten beiden Kataloge der Bibliothek St. Michael aus dem 19. Jahrhundert. Dafür werden mechanische, biologische und chemische Schädigungen soweit bearbeitet, dass eine behutsame Benutzung wieder möglich wird. Zudem soll eine Schimmelbehandlung durchgeführt werden. Die Erhaltung der Handschriften und wertvollen Wiegendrucke aus der Zeit vor 1500 ist besonders wichtig, da die Schriftstücke in ihrer Ausführung und Zusammenstellung sowie mit ihren individuellen Einbänden einzigartig sind.

Auf der [Modellprojektförderliste](#) der KEK finden Sie alle Modellprojekte im Förderjahr 2021 aufgelistet. Seit 2010 fördern die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder jährlich Modellprojekte, die schriftliches Kulturgut von historischer Bedeutung in Bibliotheken und Archiven nachhaltig vor dem Zerfall bewahren.

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK)

wurde im August 2011 gegründet und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder gefördert. Seitdem werden über die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt unterstützt. Zudem fördert die KEK aktiv die spartenübergreifende Zusammenarbeit von Archiven und Bibliotheken sowie den Aufbau von Infrastrukturen im Bereich Überlieferungssicherung. Insgesamt wurden über die KEK in der KEK-Modellprojektförderung bisher mehr als 380 Projekte unterstützt und hierfür von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Kulturstiftung der Länder insgesamt rund 4,7 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Kulturstiftung der Länder entwickelt, fördert und begleitet im Auftrag der 16 deutschen Länder Initiativen und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, die für ganz Deutschland bedeutsam sind und im Verbund mehrerer Partner umgesetzt werden. Die Kulturstiftung der Länder stellt die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur in den Vordergrund. Dabei versteht sie unter Kultur die Gesamtheit der kulturellen Ausdrucksformen – materiell und immateriell –, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt hervorbringen, um Ideen und Werte auszudrücken und ihren Platz in dieser Welt zu bestimmen. Die Kulturstiftung der Länder will die kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen erhöhen. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Erwerbung, der Erhalt, die Dokumentation und die Präsentation und Vermittlung von Kulturgut. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und auf den sozialen Medien: Twitter [@LaenderKultur](#), Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram [@kulturstiftungderlaender](#) und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Für Presseanfragen:

Sonja Wallis, Wissenschaftliche Mitarbeit | Kommunikation
Tel +49 (0)30 26 64 31 45 3, kek-presse@sbb.spk-berlin.de

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de

Kulturstiftung der Länder
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R

Seite 3, Pressemitteilung vom 28. Juli 2021

www.kulturstiftung.de